

wird, inwieweit unsere Volkswirtschaft höchste Effektivität erreicht und wie groß der Zuwachs zum Nationaleinkommen ist. Diese aufgeworfenen Probleme waren Grundlage und Ausgangspunkt einer breiten Diskussion innerhalb unseres Betriebes. Ich muß sagen, daß viele unserer Werk-tätigen schon besser begreifen, daß Sozialismus und Halbheiten in der betrieblichen Leistung sich nicht vertragen und daß in dieser Diskussion viele neue Käst auftraten und mit ganzem Herzen Verantwortung tragen wollen. Stellvertretend für viele möchte ich dafür die Genossin Irmgard Kabus sprechen lassen. Sie sagte etwa: Der Artikel unserer Genossin Else Pfüller hat in seinen Kernfragen das Richtige getroffen. In hohem Maße ist es für mich auch eine Frage der Berufsehre und des politischen Verantwortungs-bewußtseins, daß jeder auf seinem Arbeitsplatz die Erzeugnisse in guter Qualität liefern muß.

Was uns gegenwärtig noch hemmt, die Aufgaben allseitig so zu lösen, wie sie von der Parteiführung gestellt werden, sind bei einigen Werk-tätigen vorhandene rückständige Auffassungen, wie: warum so viel Wind machen, unsere Erzeugnisse werden auch so abgesetzt; wir können nur ändern, wenn die Zulieferer besseres Material bringen. Das Hauptproblem scheint mir aber zu sein, daß unsere wirtschaftsleitenden Kader vollständig begreifen müssen, daß der Maßstab ihrer eigenen Leitungs- und Führungs-tätigkeit nur der wissenschaftlich-technische Höchststand sein kann und daß es bei der Überwindung des Mittelmaßes nicht um Sachen und Maschinen geht sondern in erster Linie und vor allem um die Arbeit mit den Menschen. In der gemeinsamen Beratung des Sekretariats der SED Kreis-leitung Stollberg und unserer Parteileitung wurde sehr eindeutig herausgearbeitet, daß meine vorwärtsdrängende Meinung nichts anderes verlangt, als das Verantwortungsgefühl der Menschen im Elektrogerätewerk zu steigern. Das erfordert vor allem, daß jeder Wirtschaftsfunktionär be-greift, daß seine wirtschaftsleitende Funktion in erster Linie eine politische Verantwortung ist, die darin besteht, das Mitarbeiten, Mitplanen und Mitregieren der Werk-tätigen immer und überall zu fördern, ihnen poli-tisch zu erläutern, was wir ökonomisch erreichen wollen. Die nächsten Aufgaben für unseren Betrieb sind folgende: Bei jedem Werk-tätigen unseres Betriebes politisch-ideologisch zu klären, welche Verantwortung das Elektrogerätewerk Gornsdorf für die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution in der Deutschen Demokratischen Republik trägt. Durch den Werkdirektor sollten die Ergebnisse der Weltstandsvergleiche jedem Kollegen im Betrieb erläutert werden. Die Kenntnis darüber, wie